

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 14.04.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Vorsitzender: OB Herzog

Anwesend: StR Brantner
StR Dr. Winter
StRin Flaig
StR Much
StRin Nöhre
StR Witkowski
StR Neudeck
StR Rapp, O.
StR Richter

Mit beratender Stimme: OVin Schmid
OV Köser

Tagesordnung

1. Öffentlicher Bücherschrank – Festlegung des Standorts auf dem Rathausplatz
- Vorlage Nr. 40/2016
2. Auto- und Uhrenmuseum ErfinderZeiten und Eisenbahnmuseum Schwarzwald – Jahresbericht 2015 des Fördervereins Technikmuseen e.V.
3. Entwicklung eines neuen Konzeptes für die Jugendbeteiligung in Schramberg
- Vorlage Nr. 41/2016
4. Mediathek – Jahresbericht 2015
- Vorlage Nr. 42/2016
5. Bernecksportplatz – Änderung der Benutzungsordnung sowie Schallschutz- und Ordnungsmaßnahmen
- Vorlage Nr. 43/2016
6. Antrag auf Erteilung eines islamischen Religionsunterrichts an der Erhard Junghans Schule – Zustimmung des Schulträgers
- Vorlage Nr. 44/2016
7. Flüchtlingssituation in Schramberg – Bericht

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 14.04.2016**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

8. Zusätzlicher Betreuungsbedarf für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren
- Vorlage Nr. 45/2016
9. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Beratung: 18.02 Uhr
Ende der Beratung: 20.31 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 13 bis 21

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 14.04.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 13

Öffentlicher Bücherschrank – Festlegung des Standorts auf dem Rathausplatz - Vorlage Nr. 40/2016

OB Herzog begrüßt die anwesenden Stadträte und Besucher auf dem Rathausplatz. Die drei Standorte werden vorgestellt.

OB Herzog:

Sollten wir uns heute für einen der drei Standorte entscheiden wird die Firma King den neuen Bücherschrank gleich im Anschluss aufstellen.

Frau Bolle:

Ich möchte mich noch bei der Firma King bedanken für die reibungslose Zusammenarbeit und die schnelle Fertigstellung des Bücherschranks.

Der Verwaltungsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der öffentliche Bücherschrank wird am Standort vor der Oberndorfer Straße 1 aufgestellt.

(Bis alle im Sitzungssaal versammelt sind, gibt es eine kurze Pause bis 18.15 Uhr)

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 14.04.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 14

Auto- und Uhrenmuseum Erfinderzeiten und Eisenbahnmuseum Schwarzwald – Jahresbericht 2015 des Fördervereins Technikmuseen e.V.

OB Herzog begrüßt Herrn Helmut Banholzer und übergibt ihm das Wort.
Herr Banholzer erläutert den Jahresbericht 2015 anhand der angefügten Präsentation.

Herr Banholzer:

Die niedrigeren Besuchszahlen gegenüber dem Jahr 2014 kommen vor allem von dem guten Wetter in den Sommerferien 2015. Im Jahr 2014 hat es oft geregnet, was natürlich mehrere Besucher in die Museen lockte.

OB Herzog:

Vielen Dank für den ausführlichen Bericht.

StR Brantner:

Vielen Dank für den Jahresbericht 2015. Bei den Personalstellen wären auch die ehrenamtlichen Stellen interessant.

StRin Nöhre:

Ich bedanke mich ebenfalls. Schramberg wäre ohne die Museen ganz vergessen.

StR Richter:

Vielen Dank auch aus unserer Gruppe. Das Museum ist ohne das Ehrenamt nicht möglich.

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 14.04.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 15

Entwicklung eines neuen Konzeptes für die Jugendbeteiligung in Schramberg - Vorlage Nr. 41/2016

OB Herzog begrüßt Herrn Christoph Rümenapp vom JUKS³ und übergibt ihm das Wort.

Herr Rümenapp berichtet anhand der Präsentation über die Entwicklung eines neuen Konzeptes für die Jugendbeteiligung in Schramberg.

StR Branter:

Warum sind in der Präsentation die Schulen Tennenbronn und Waldmössingen nicht aufgeführt?

OB Herzog:

Weil es sich hier um die weiterführenden Schulen handelt. Es ist ein Konzept für Jugendliche, keine Kinder.

OB Herzog:

Vielen Dank Herr Rümenapp für die Vorstellung. Heute geht es nun erstmal darum, das „go“ des Rates für dieses Konzept zu erhalten.

StR Richter:

Vielen Dank für den Bericht. Ist die Miteinbeziehung der kaufmännischen Schule auch vorgesehen?

Herr Rümenapp:

Sollte der Bedarf und der Wunsch vorhanden sein, ist dies sicherlich ein guter und wichtiger Punkt.

StR Brantner:

Vielen Dank für den Bericht. Kontinuität ist hierfür weiterhin sehr wichtig. Die Jugendarbeit ist sehr wichtig.

StR Neudeck:

Thema Jugendarbeit ist ein wichtiger Punkt. Das Thema sollte langsam entwickelt werden.

StRin Much:

Ich wünsche dem JUKS³ viel Erfolg für das Konzept.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 14.04.2016**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 15, Seite 2

Der Verwaltungsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit den Jugendlichen und den Schulsozialarbeitern ein Beteiligungskonzept zu entwerfen und zur Beschlussfassung wieder vorzulegen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 14.04.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 16

Mediathek – Jahresbericht 2015 - Vorlage Nr. 42/2016

OB Herzog begrüßt Frau Ruth Bolle, Leiterin der Mediathek Schramberg, und übergibt ihr das Wort.

Frau Bolle stellt den Jahresbericht 2015 anhand der Vorlage vor.

OB Herzog:

Vielen Dank für den Bericht. Wir bedauern, dass Sie uns verlassen werden. Ich möchte mich für Ihre allseits gute Arbeit bedanken und wünsche Ihnen viel Erfolg für die neue Stelle.

StRin Flaig:

Ich schließe mich gerne dem Dank für den Bericht und die gute Arbeit an. In all den Jahren haben Sie die Latte sehr hochgehängt für Ihre Nachfolgerin bzw. Ihren Nachfolger. Mediatheksarbeit ist mehr als nur Bücher verleihen und Führungen machen. Ich wünsche Ihnen alles Gute!

StRin Much:

Auch von unserer Seite vielen Dank für die Arbeit in den letzten acht Jahren.

StR Richter:

Schließe mich ebenfalls dem Dank an. Die Flüchtlingsintegration ist eine tolle Sache.

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 14.04.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 17

Bernecksportplatz – Änderung der Benutzungsordnung sowie Schallschutz- und Ordnungsmaßnahmen - Vorlage Nr. 43/2016

Fachbereichsleiter Berthold Kammerer erläutert die vorgesehenen Änderungen der Benutzungsordnung.

Dabei ist noch eine Änderung in der Vorlage vorzunehmen:

§ 3 - Nutzungszeiten

3. Kleinspielfeld (Kunstrasen):

Montag bis Sonntag:

8.00 Uhr bis 21.00 Uhr - ~~Kinder und Jugendliche~~ **Freizeitsportler**

Vereinstraining geht der Nutzung durch Freizeitsportgruppen und Einzelsportler vor.

StRin Much:

Vielen Dank. Die Erhöhung des Zaunes wurde seit Jahren von den Anwohnern gefordert. Deshalb finde ich es gut, dass dieses Projekt bereits umgesetzt wurde. Ich trage diese Regelungen so mit.

StR Richter:

Wir sind zum größten Teil mit den Änderungen einverstanden. Nicht einverstanden sind wir mit der Änderung der Nutzung des Kleinspielfeldes. Kinder brauchen den Freiraum. So geben wir einen kleinen Teil der Familien- und Kinderfreundlichkeit auf.

OB Herzog:

Bei einer Altersbeschränkung müsste immer jemand beobachten und ggf. Ältere wegschicken. Ich wage es zu bezweifeln, dass die Familienfreundlichkeit eingeschränkt wird.

StR Branter:

Sehe den Punkt, den Herr Richter angesprochen hat ähnlich. Gibt es denn einen Verdrängungswettbewerb der Älteren?

Frau Saurer:

Kinder und Jugendliche machen was sie wollen. Es wird sie nicht interessieren was auf den Tafeln steht.

StR Neudeck:

Ich finde, wir sollten das jetzt auflassen. Wenn dann ein Verdrängungswettbewerb stattfinden sollte dann können wir eingreifen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 14.04.2016**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 17, Seite 2

StR Richter:

Ich gebe zu, wenn ein Schild vorhanden ist sollte es auch kontrolliert werden. Ich bleibe bei meiner Meinung.

StR Brantner:

Können wir über alles abstimmen außer den Punkt von Herrn Richter?

Der Verwaltungsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

§ 3- Nutzungszeiten, Nr. 3 – Kleinspielfeld wird gestrichen und bleibt wie gehabt.
Alle weiteren Änderungen der Benutzungsordnung für den Bernecksportplatz samt Nebenanlagen und das Georg Knöpfle Sportheim werden entsprechend der Vorlage geändert.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 14.04.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 18

Antrag auf Erteilung eines islamischen Religionsunterrichts an der Erhard Junghans Schule – Zustimmung des Schulträgers - Vorlage Nr. 44/2016

Der Rektor Herr Trost erläutert die Vorlage.

Rektor Trost:

200 Schülerinnen und Schüler sind Moslems. Diese Schülerinnen und Schüler haben ebenfalls ein Recht auf Religionsunterricht - auf kontrollierten Religionsunterricht. Die Jugendlichen benötigen einen Ansprechpartner. Die Antragstellung und die Besetzung der Stelle sind allerdings zwei paar Stiefel.

OB Herzog:

Vielen Dank für den Bericht. Meine Stimme haben Sie.

StR Dr. Winter:

Ich begrüße den Antrag sehr.

StRin Much:

Wir unterstützen den Antrag ebenfalls uneingeschränkt. Das ist ein riesengroßer Schritt in Sachen Integration. Ist das dann Pflichtunterricht?

Rektor Trost:

Nein, wir können niemanden dazu zwingen.

OB Herzog:

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg.

Der Verwaltungsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Schulträger Stadt Schramberg stimmt dem Antrag der Erhard Junghans Schule auf Erteilung islamischen Unterrichts zu.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 14.04.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 19

Flüchtlingssituation in Schramberg – Bericht

Frau Michaela Haag von der Koordinationsstelle Flüchtlinge berichtet anhand der Präsentation über die Flüchtlingssituation in Schramberg.

OB Herzog:

Vielen Dank Frau Haag. Dank auch an Frau Golm und die ehrenamtlich Tätigen. Themen wie zusätzliche Kiga-Gruppen sind nicht von heute auf morgen umsetzbar.

StR Neudeck:

Danke an Frau Haag für den Bericht. Die Geschichte entwickelt sich in eine Dimension wo das Ehrenamt an seine Grenzen stößt. Wir dürfen diese Personen bzw. Paten nicht überlasten. Man sollte mit dem Netzwerk an einen Tisch sitzen und das Gespräch suchen.

OB Herzog:

Dafür die ist die Stabsitzung gedacht. Hier werden die Netzwerkprobleme diskutiert - direkt und in einem persönlichen Gespräch.

StR Richter:

Ich stimme mit Herrn Neudeck überein. Die Zahlen steigen immer mehr an. Wir müssen für die Ehrenamtlichen dankbar sein.

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 14.04.2016

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 20

Zusätzlicher Betreuungsbedarf für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren - Vorlage Nr. 45/2016

Frau Kerstin Flaig vom FB 3 erläutert den Bericht anhand der Vorlage.

Frau Flaig:

Der Stand der Zahlen in der Vorlage hat sich schon wieder verändert:

Seit August des vergangenen Jahres sind insgesamt **25** Flüchtlingskinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren nach Schramberg gekommen. Davon besuchen bereits **6** Kinder einen Kindergarten und 8 Kinder, die bisher noch keinen Platz haben, erreichen im Sommer 2016 das schulpflichtige Alter. Ein weiteres Kind würde im Laufe des nächsten Kiga-Jahres 2016/17 drei Jahre alt werden.

Derzeit sind alle **19** Kinder, die noch einen Kita-Platz benötigen in Wohnungen in der Talstadt untergebracht. Alle 5 Talstadt-Kigas sind bis zum Ende des aktuellen Kiga-Jahres bis an die in der Betriebserlaubnis festgelegte Obergrenze hin voll belegt und auch für das kommende Kiga-Jahr 2016/17 werden nach der derzeitigen Anmeldesituation kaum noch freie Plätze zur Verfügung stehen.

Punkt a) (Bewerbungsangebot „Spiel ohne viel“) wurde letzten Freitag positiv angenommen. Einige Eltern mit Kindern waren schon da.

Bei Punkt b) (Spielkreis der Ev.-Methodistischen Kirchengemeinde in der Göttelebachstraße) war bis jetzt noch kein Flüchtlingskind dabei.

Gestern Abend fand die Kiga-/ Kitaleiterinnen-Konferenz statt. Für das neue Kindergartenjahr 2016/2017 sind bereits alle Plätze belegt. Ausgenommen Tennenbronn hat noch Plätze frei.

OB Herzog:

Vielen Dank für den Bericht.

StR Brantner:

Die Punkte sind alle richtig und auch wichtig. Wir sollten aber die Haushaltsstrukturkommission beachten.

In der Beschlussfassung sollten aus meiner Sicht bei den Punkten 3 und 4 jeweils der erste Satz gestrichen werden

StR Richter:

Kann mit der kleinen Änderung leben. Alles was wir umsetzen können sollten wir auch tun.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 14.04.2016**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 20, Seite 2

Der Verwaltungsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die Angebote a) und b) werden begrüßt und zur Kenntnis genommen.
2. Die Einrichtung einer integrativen Spielgruppe wird beschlossen und die dafür erforderlichen überplanmäßigen Haushaltsmittel 2016 in Höhe von 5.000 € werden bereitgestellt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Beschlussfassung im Rahmen der Bedarfsplanung für 2016/17 vorzubereiten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Beschlussfassung im Rahmen der Bedarfsplanung für 2016/17 vorzubereiten.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 14.04.2016**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 21

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Wegweiser für Familien

OB Herzog:

Wir haben einen Wegweiser für Familien herausgebracht. Die Broschüre ist werbefinanziert und hat die Stadt nichts gekostet außer der Arbeitszeit.

Der Wegweiser kommt in die Neubürgermappe und wird in der BTI und an sonstigen öffentlichen Stellen ausgelegt. Außerdem erhalten Eltern das Info-Heft mit dem Glückwunschsreiben zur Geburt.



 **Stadt Schramberg**
Schwarzwalddqualität erleben

Fachbereich
Umwelt und Technik
Berneckstr. 9,
78713 Schramberg

Datum: 22.03.2016

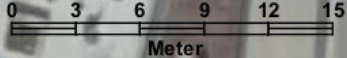
Maßstab: M 1:250

bearb.: gez.: Fe

geän.:

Stadtteil Talstadt

Übersichtsplan
Bereich
Neue Mitte



Bericht im Verwaltungsausschuss

14.04.2016

Die wichtigsten Tätigkeiten

Flyerversand an mehr als 2300 Hotels, Campingplätze, Tourismusabteilungen

8 Newsletter

Presseartikel

Sonderausstellungen:

Abschluss der Sonderausstellung „Maico“ und Erzählsalon

Sonderausstellung „Ein Museum hebt ab“

Sonderausstellung „Funkuhr“

Sonderausstellung „Halbstark auf zwei Rädern“

Veranstaltungen

Tourismustag des Landkreises

Veranstaltung „Bonjour Cathrin“ zum 5jährigen Bestehen des Museums

Wirtschaftswunderklassik 2015

Eisenbahnmuseum:

Die Sonderausstellung „Spielzeug für Kaiser und Könige“

Die Andampftage

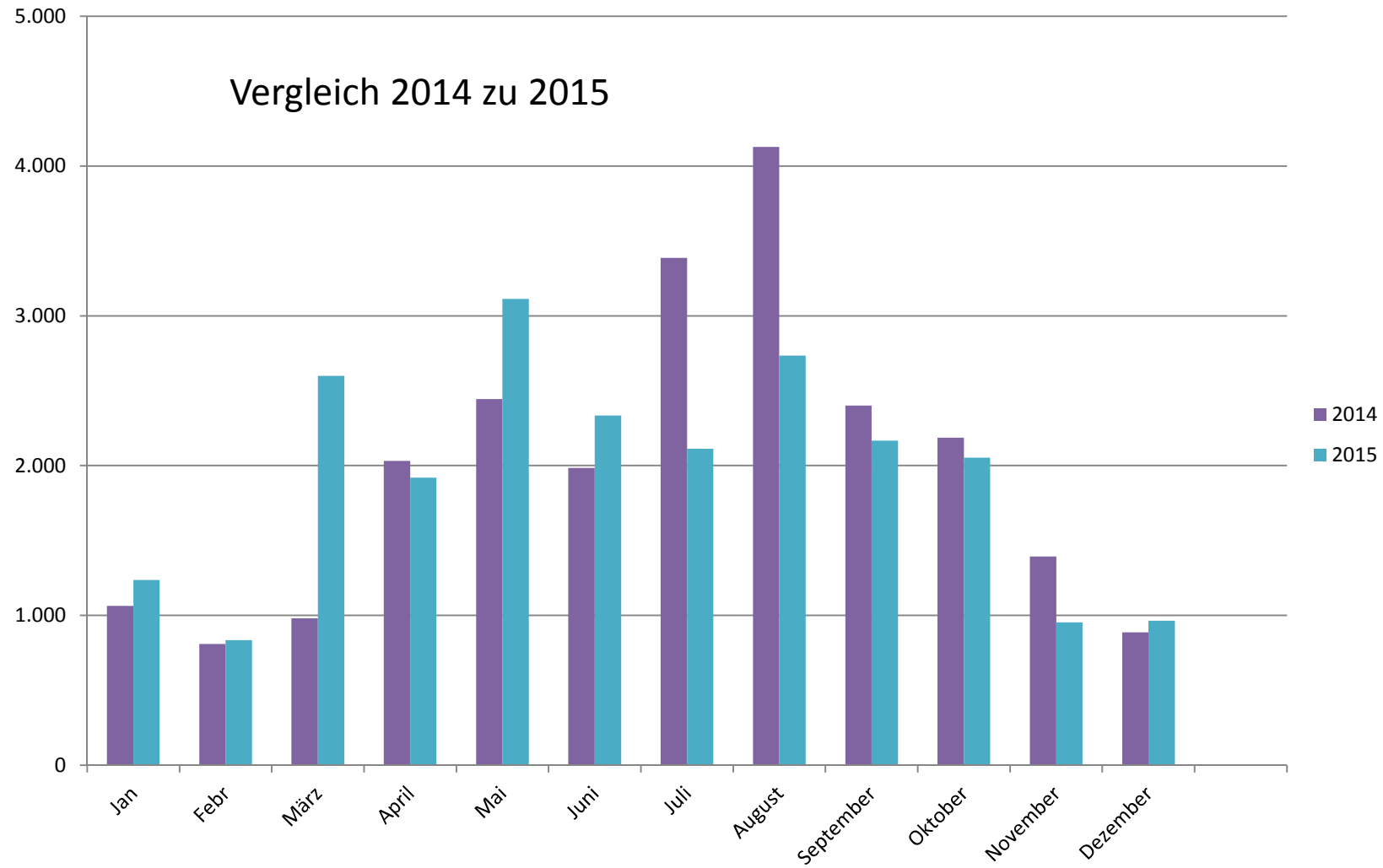
Messebesuche:

Freiburg, Villingen-Schwenningen

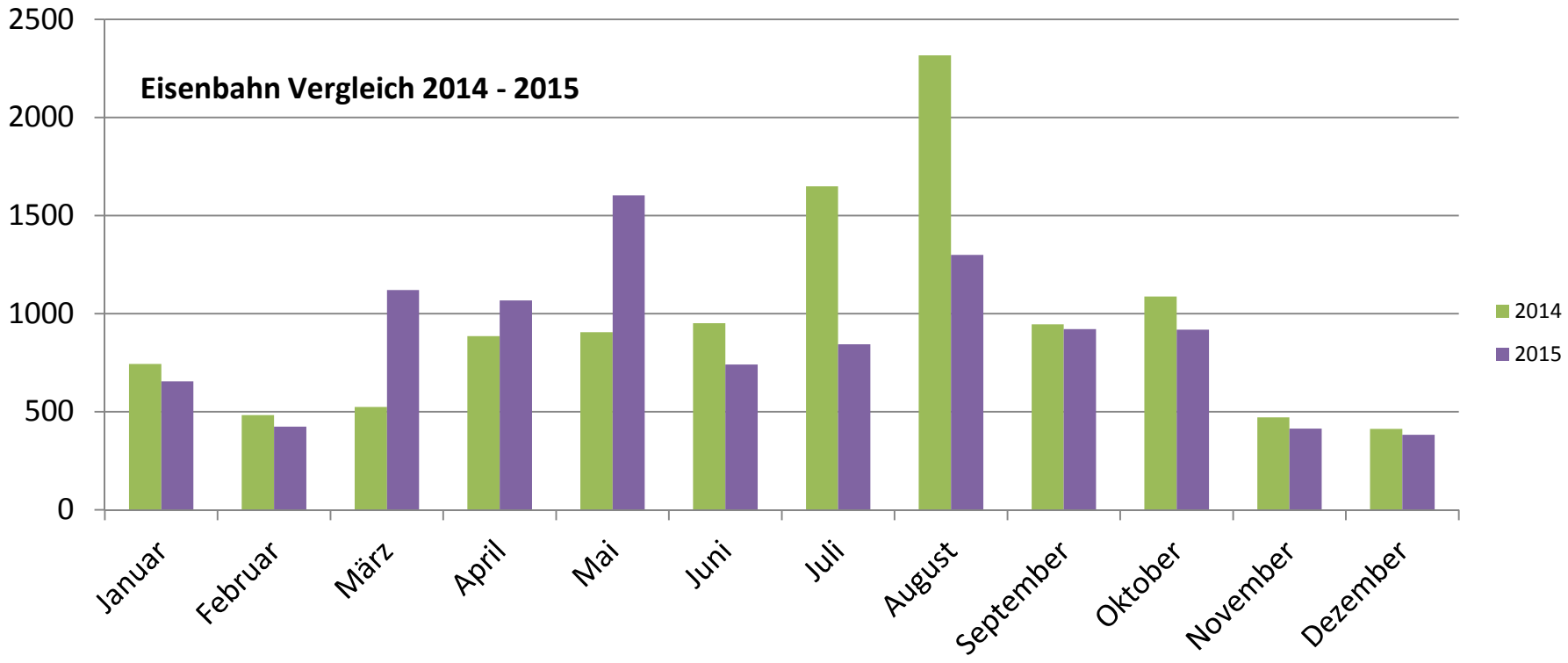
Oldtimer-Messen durch Autosammlung Steim

ErfinderZeiten	2014	2015
Jan	1.063	1122
Febr	809	812
März	981	2868
April	2.032	1919
Mai	2.444	3112
Juni	1.985	2334
Juli	3.386	2112
August	4.128	2735
September	2.401	2.166
Oktober	2.186	2.054
November	1.393	954
Dezember	887	965

Vergleich 2014 zu 2015



Eisenbahn	2014	2015
Januar	743	654
Februar	483	424
März	524	1120
April	885	1067
Mai	905	1603
Juni	951	741
Juli	1649	844
August	2316	1300
September	945	921
Oktober	1087	919
November	472	414
Dezember	413	382



Zusammensetzung der Karten

ErfinderZeiten	
Einzelkarte	53,19 %
Eigene Kombikarte	32,54 %
Kombikarte von Steim	14,27 %

Eisenbahn	
Einzelkarte	28,33 %
eigene Kombikarte	51,51 %
Kombikarte von Steim	20,16 %

Vergleich Schätzung aus dem Jahr 2007 und Plan 2016

Größte Veränderungen:	2007	2016
Shop und Café	Hohe Ausgaben, Hohe Einnahmen	Weniger Ausgaben, weniger Einnahmen
Personal	1,5 Stellen bei 48 Stunden Öffnungszeit ohne Museumsleiter	2,6 Stellen; 2. Museum
Mittel für Museumsarbeit	45.500 €	64.000 € 2 Museen
Eisenbahnmuseum		Ausgaben 106.000 € Davon 40.850 € Miete an die Stadt Einnahmen: 40.000 €

Gebäude und Energiekosten, Kalkulatorische Kosten, vertragliche Leistungen	nicht ohne Weiteres zu beeinflussen
---	--

Ausblick auf 2016

Im Auto- und Uhrenmuseum

Sonderausstellungen:

- Die Sonderausstellung „halbstark auf zwei Rädern“ wird verlängert bis Ende Mai
- Ein Erzählsalon zu diesem Thema
- „Für bare Münze, Glück und Schokolade“ Oldtimer der Automatenkultur

Veranstaltungen

- Am 7. Mai im Rahmen des Schwarzwald Musikfestivals eine Veranstaltung mit dem Boogie-Woogie Pianisten Martin Schmitt.
- Letztes Augustwochenende: die Wirtschaftswunderklassik
- Anfang Oktober Andampftage im Dieselmuseum
- Eröffnung des Fotostudios

Im Eisenbahnmuseum

- Sonderausstellung: „220-Volt-Spielzeugeisenbahnen aus der Zeit 1895 bis 1920“.
- Mitte Oktober zeigt der Z-Club Stuttgart an einem Wochenende auf mehreren Anlagen Züge der Spur „Z“.
- Inzwischen wurde eine weitere Anlage gekauft, die auf den Vitrinen aufgebaut wird. Diese wird ebenfalls im Laufe des Jahres in Betrieb genommen werden.

Messebesuche:

- Neben Freiburg, Villingen-Schwenningen auch Tübingen durch Ehrenamtliche

Jugendbeteiligung in Schramberg





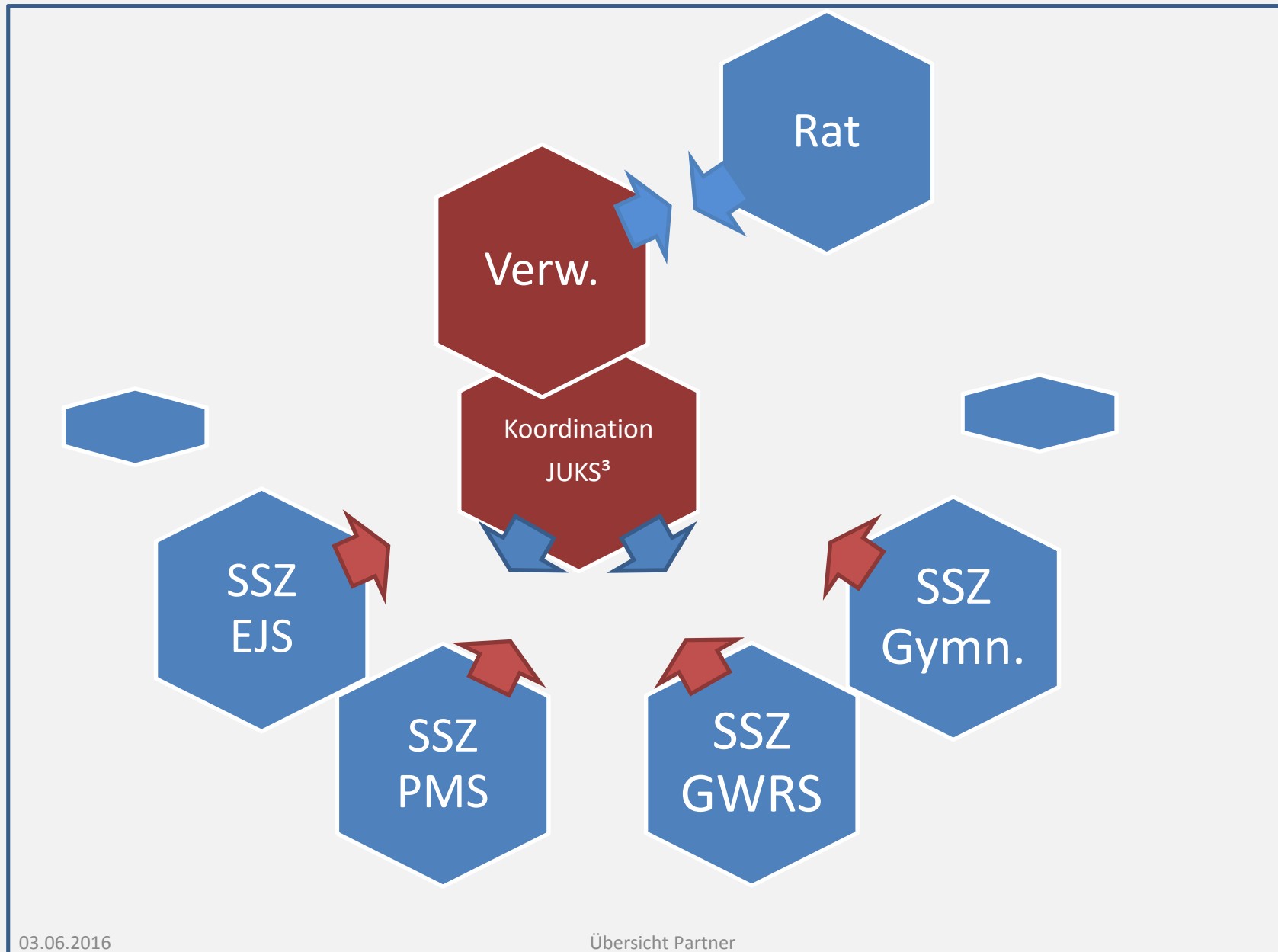
Jugendbeteiligung...

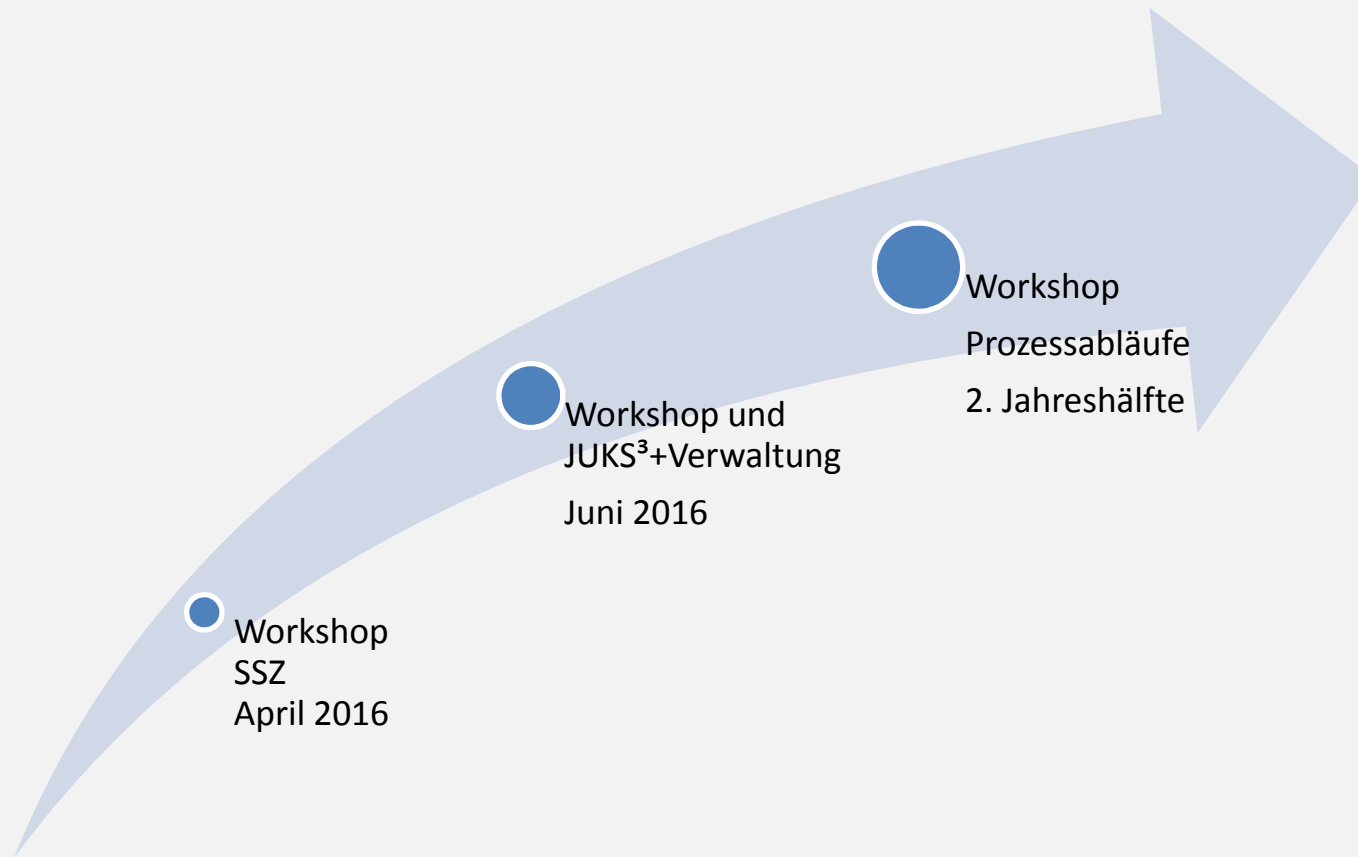
- ... hat in Schramberg Tradition
- ... ist vielfältig
-wird aktuell an die Bedarfe angepasst

Qualitätskriterien von Beteiligung

- bedarfsorientiert
- zielgerichtet
- nachhaltig
- legitimiert
- leistbar









Koordinationsstelle Flüchtlinge

Aufgabenbereich:

- Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Thema Flüchtlinge
- Bindeglied zwischen den verschiedenen Zuständigkeiten auf Verwaltungsebene und engagierten Ehrenamtlichen
- Stellenumfang: 30 %



Betroffene Stellen innerhalb der Verwaltung:

- FB 1: Bürgerservice- und Touristinfo bzw. Bürgerbüros
- FB 2: Abteilung Öffentliche Ordnung – Ausländeramt
- FB 3: Volkshochschule, JUKS³, Kindergärten, Abteilung Soziales, Schul- und Kindergartenverwaltung
- Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung



Verteilungsschlüssel:

- 12,9 % der in Deutschland ankommenden Flüchtlinge werden auf Baden- Württemberg verteilt
- Verteilung auf die Stadt- und Landkreise nach einem an der Einwohnerzahl orientierten Schlüssel
- Verteilung auf die Städte und Gemeinden innerhalb des Landkreises ebenfalls nach diesem Schlüssel
- Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften

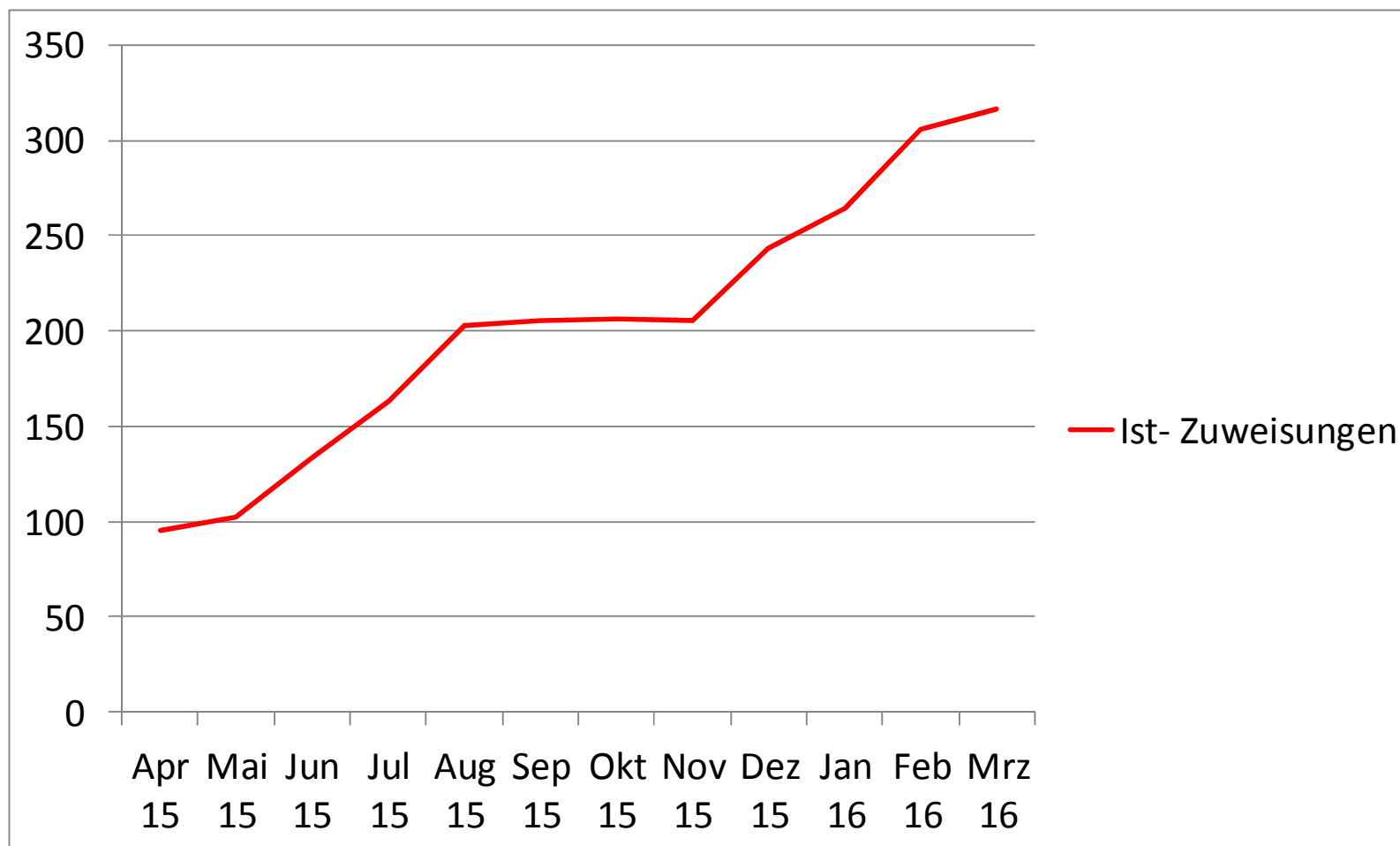


Gemeinschaftsunterkünfte in Schramberg:

- Dezentrale Unterbringung
- überwiegend in der Talstadt
- Anmietung durch den Landkreis Rottweil
- Keinen Einfluss auf Zuweisung/Belegung



Entwicklung der Zuweisungen April 2015 – März 2016





Zuständigkeiten:

- Über Asylantrag ist noch nicht entschieden:
 - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
 - Unterbringung erfolgt in Gebäuden, die vom Landkreis Rottweil angemietet wurden
- Ab Anerkennung:
 - Leistungen nach dem SGB II (Hartz IV)



Anschlussunterbringung für anerkannte Asylbewerber

- Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft
- Anmietung von eigenem Wohnraum
- Wohnungsbörse zur Vermittlung von Wohnraum



Kinderbetreuung:

- bei der Belegung: Kein Unterschied der Herkunft / Nationalität
- Kindergärten in der Talstadt voll belegt
- Für das nächste Kindergartenjahr in fast allen Stadtteilen ebenfalls nahezu volle Belegung

Niederschwelliges Angebot:

- „Spiel ohne Viel“ am Freitagnachmittag im Foyer der Peter- Meyer- Schule



Weitere mögliche Lösungsansätze:

- Einrichtung von sog. „Spieltreffs“:
 - Durch den TME- Verein an 3 Vormittagen pro Woche von 9 – 12 Uhr
 - Durch evangelisch- methodistisch Kirchengemeinde an einem Vormittagen pro Woche
- Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe im Sprachheilkindergarten der Stiftung St. Franziskus
- Einrichtung einer weiteren Gruppe im Kindergarten Martin- Luther



Betreuung von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen:

- **Schwerpunktschule: Erhard- Junghans- Schule**
Einrichtung von sog. VKL- Klassen
- **VABO- Klassen an der Friedrich- Ebert- Schule**



Vermittlung von Praktikumsplätzen

- Firmen vor Ort haben Praktikumsplätze angeboten
- Zusammenarbeit mit der IHK und der Handwerkskammer
- Vermittlung durch Berufliche Bildungsstätte Tuttlingen



Integration auf dem Arbeitsmarkt:

- In den ersten drei Monaten nach Stellung des Asylantrags besteht ein grundsätzliches Arbeitsverbot
- Nach drei Monaten ist dem Asylsuchenden der Arbeitsmarktzugang eingeschränkt möglich (sog. Vorrangprüfung).
- Für anerkannte Flüchtlinge besteht mit dem Tag der Anerkennung ein uneingeschränkter Arbeitsmarktzugang
- Evtl. Einrichtung von Stellen für gemeinnützige Tätigkeit



Integrationskurse

- Ab Anerkennung besteht die Verpflichtung zum Besuch eines Integrationskurses
- Bedarf an Integrationskursen vorhanden
- Lange Wartelisten
- Problem: zu wenige Dozenten, da die Hürden für die Zulassung sehr hoch sind
- Fachstelle Sprachen seit 01.04.2016 besetzt



Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Willkommen Schramberg- Lauterbach

- Teilnahme von Frau Golm an den wöchentlichen Stabsitzungen
- Verwaltung des Spendenkontos



Förderprogramm Land Baden- Württemberg

- VwV Integration
 - für Förderrunde 2016: Antragsende 30.09.2015
 - Koordinationsstelle zum 01.12.2015 eingerichtet
 - Neue Förderrunde
 - Neue Stelle mit mind. 50 % oder
 - Aufstockung einer bisherigen Stelle um mind. 50%